

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

14 (17.1.1883)

Beilage zu Nr. 14 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 17. Januar 1883.

Badische Chronik.

Wolsch, 15. Jan. Das gestern dahier zu Gunsten der Wasserbeschädigten veranstaltete Konzert nahm in jeder Hinsicht einen schönen Verlauf. Sowohl die Vorträge der Stadtmusik als des Liederkranzes und des Kirchenchors wurden von den zahlreichen Zuhörern mit ungetheiltem Beifalle aufgenommen. Sehr anerkennenswerth war außerdem die Mitwirkung der Damen Frau Oberamtmann Beck, Frau Ingenieur Jodel und Fräulein Schid, welche die Besucher des Konzerts durch Vortrag prächtiger Lieder erfreuten. Mit Befriedigung können die Veranstalter des Konzerts abends und die dabei Mitwirkenden auf denselben mit dem schönen Bewußtsein zurückblicken, das Ihrige zur Unterstützung der bedrängten Nothleidenden beigetragen und den allgemeinen Dank verdient zu haben.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Welschheim, Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 1/3 Uhr, landw. Besprechung im Gasthaus zur Krone in Hüngeheim, wobei Hr. Bezirks-Thierarzt Hafner einen Vortrag über Milzbrand halten wird.

Bruchsal, Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Unterwisheim landw. Besprechung über Behandlung schwacher, besonders durch Schwarzreiner, Mehltau u. s. w. beschädigten Reben, wobei Herr Hofrath Dr. Kessler den einleitenden Vortrag halten wird.

Buch, Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Prinzen Karl landw. Bezirksversammlung: Eröffnung des Rechenschaftsberichts und Rechnungsablage pro 1882; Genehmigung des Voranschlags und Geschäftsplanes pro 1883; Vornahme von Neuwahlen. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Kork, Sonntag den 21. d. M., Besprechung über Geflügelzucht im Gasthause zum Schwan in Kork, eingeleitet durch Herrn Landwirthschaftslehrer Römer von Freiburg.

Seneg, Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Eisenbahn-Restaurant in Biberach landw. Hauptversammlung: Vorlage der Vereinsrechnung 1882 und Aufstellung des Voranschlags 1883; Einleitender Vortrag des Herrn Landwirthschaftsinpektors Magenan in Offenburg über ländliche Verbrauchvereine; Entgegennahme von Bestellungen auf sämtliche landw. Frühjahrsdüngemittel, wie Saatsommerweizen, Sommerforn, Hafer, Kartoffeln u. s. w.

Triberg, Sonntag den 21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Hirsch (Wachjäger) in Schonach-Bach Bezirksversammlung, Rechnungsablage pro 1882, Aufstellung des Voranschlags pro 1883, Vortrag des Herrn Landwirthschaftslehrers Hagmann in Billingen über Fütterung und Pflege der Hausthiere, Entgegennahme von Wünschen und Anträgen der Mitglieder.

Vermischte Nachrichten.

(Elektrische Beleuchtung in der Wiener Hofburg.)

Die Passanten des äußeren Buraplatzes in Wien waren am 12. d. zwischen 6 und 7 Uhr Abends nicht wenig überrascht, den Ceremonienaal in Abwesenheit des ganzen Hofes in einem förmlichen Lichtmeer weithin strahlen zu sehen. Es sammelte sich auch in Folge dessen, trotz des kalten Windes, eine nicht geringe Zahl von Menschen, welche neugierig zu den hellerleuchteten großen Fenstern des Ceremonienalles emporblickten. In diesem selbst, sowie im Marmorfaale fand zur bezeichneten Stunde eine Probebeleuchtung mit Edison'schem elektrischen Lichte statt. Im ersten Saale waren an 23 Lufter, 490 Glühlampen von je acht Kerzenlichtstärke und im zweiten, dem Marmorfaale, 1 Lufter mit 24 Glühlampen von je 16 Kerzenlichtstärke angebracht. Das Licht in dem Ceremonien- und Marmorfaale der Hofburg ist von besonders prachtvoller Wirkung, denn dasselbe bricht sich in den vielen Kristallen der Lufter in allen Farben des Regenbogens,

verleiht den schönen Sälen noch einen besonderen Glanz und hebt auch die Architektur besonders vortheilhaft hervor. Zum Betriebe wurden drei Lokomobile und zwei Lichtmaschinen auf dem Buraplatze des neuen Burghaus in einer Bretterhütte, rechts vom Ceremonienfaale, aufgestellt. Bei dem nächststättfindenden Hofball soll das elektrische Licht schon in Anwendung kommen, um das Kerzenlicht, welches, wie vielen bekannt, stets so drückende Hitze in den Sälen verbreitete, zu verdrängen; die Gasbeleuchtung hatte in den Sälen der Hofburg niemals Eingang gefunden.

St. Petersburg, 15. Jan. (Tel.) Der Zirkusbrand in Verbitshoff brach Abends halb 10 Uhr beim Schluß der Vorstellung aus durch Abbrennen eines Feuerwerks, wobei der Vorhang in Brand gerieth. Das Feuer ergriff rasch die Decke und die Wände. 800 Zuschauer stürzten und pressten sich gegen die sich nur nach innen öffnende Ausgangstür, zwei Seitenthüren waren vermauert. Als die Thüre geöffnet wurde, sah man einen ganzen Haufen brennender Menschen. Die Feuerwehr traf eine halbe Stunde nachher ein, konnte aber nicht löschen, da das Wasser in den Wasserfassern und Schläuchen gefror. Die Musikanten im Orchestertraum waren die ersten Opfer. Die Gesamtzahl der Todten ist noch nicht feststellbar, viele retteten sich durch Herabspringen. Das Zirkusgebäude, die Pferde und die Garderobe sind vollständig verbrannt.

XI. Verzeichniß der für die Wasserbeschädigten in Baden bei den vereinigten Vorkänden des Bad. Frauenvereins und des Bad. Männer-Vereins eingegangenen Geldbeiträge:

a. Aus Karlsruhe: von Ungenannt 1 M., Christbaumfeier in der Restauration Zweyding 30 M., Fr. R. W. 5 M., J. S. 2 M., Zimmermeister Crocoll 2 M., v. Gl. 50 M., durch den Vorstand der Allgemeinen Musikbildungs-Anstalt hier, Reinertag eines von den Schülern ausgeführten Konzertes, 135 M., 45 Pf. (hierunter Bericht von Injektionsgebühren seitens des „Karlsruher Tagblattes“ und der „Badischen Landeszeitung“, sowie Nachlaß der Saalmiete seitens des Bürgervereins Karlsruhe (Reibekranz), von der Kapelle früherer Militärmusiker, Reinertrag eines Konzerts, durch H. Weber 72 M., 50 Pf. (hierunter Bericht von Injektionsgebühren seitens des „Karlsruher Tagblattes“ und der „Karlsruher Nachrichten“, Unge. 2 M.)

b. Von auswärtig: durch Hr. Oberamtmann Dreht in Eppingen, Ergebnis aus der Sammlung: der Amtsstadt 2218 M., 71 Pf., aus den Orten Riehen 500 M., Gemmingen 492 M., 95 Pf., Adelsheim 220 M., 10 Pf., Elsenz 960 M., 52 Pf., Landshausen 193 M., 35 Pf., Rohrbach 181 M., 27 Pf., Steybach mit Streichenberg 376 M., 60 Pf., Sulzfeld 609 M., 8 Pf., Tiefenbach 111 M., Wernangen 342 M., 20 Pf., Mühlbach 517 M., 61 Pf., Zittingen 492 M., 70 Pf., zusammen 7206 M., 50 Pf. (wovon 1500 M. für Rheinabern und 1500 M. für Hefen verwendet werden sollen), durch Großh. Staatsministerium von der Bürgermeisterei St. Johann an der Saar 400 M., von der Expedition der „Landeszeitung“ in Rudolstadt als Theilbetrag der dortigen Sammlung 100 M., von der Gemeinde Ottenhöfen 121 M., 57 Pf., von dem Verein zur Pflege verwundeter und kranter Krieger von 1870/71 zu Marktbreit a. M. aus einem verbliebenen Kassabestand 30 M., Franz Ruppert in Remben 30 M., Bürgermeisterei Steinbach bei Baden 300 M., 90 Pf., Bürgermeisterei Oberwittigausen 35 M., kath. Pfarramt Gerlachshausen 2. Gabe, 16 M., 50 Pf., Verleger der „Eisenacher Zeitung“ aus Sammlung, 2. Sendung, 150 M., Bürgermeisterei Wolfshausen 76 M., 25 Pf., Frauenverein Billingen, einmündiges Ergebnis der Sammlung, 200 M., Bürgermeisterei Daisbach 161 M., 8 Pf., Bürgermeisterei Langenrain aus Sammlung 30 M., durch Hr. Pfarrer Braun in Trefschlingen, Ergebnis einer Sammlung: in Trefschlingen 220 M., in Babstadt 70 M., zusammen 290 M., Gemeinde Reichen 150 M., 35 Pf., Komite für die Ueberschwemmten am Rhein in Hannover 1000 M., Hilfskomite Lehr, 2. Rate, bei Rheinfelden 65 M., Lauscher Centralkomite in Wauzen 1000 M., Komite für die Ueberschwemmten im Oberamtsbezirk Reutlingen 400 M., Maschinenfabrik Nußburg 250 M., durch Kommerzienrath E. Bartels in Stuttgart von Friedrich Krupp in Essen 2500 M., Unterstützungs-komite in Peine 200 M., Dumont-Schauberg in Straß-

burg, Ertrag der Sammlung der „Straßburger Post“, 100 M., Buchdruckerei u. Verlags-Buchhandlung von Wiemann in Barmen, Ergebnis der Sammlung der „Rheinisch-Westfälischen Post“ für die Ueberschwemmten am Neckar, 50 M., Hilfskomite des Amtsbezirks Baden, Ergebnis der dortigen Sammlung, 1. Rate, 3000 M., durch Großh. Ministerium des Innern vom Unterstützungs-komite in Stuttgart 1000 M., Bürgermeisterei Nußbaum 185 M., 40 Pf., Gemeinde Eschbach, Amt Staufen, 177 M., 60 Pf., Expedition der „Freisauer Zeitung“ in Freiburg aus Sammlung 2. Sendung 400 M., Hilfskomite Baldshut 1. Rate 400 M., Frauenverein Engen 365 M., 40 Pf., Expedition der „Konstanzer Zeitung“ weiter aus Sammlungen eingegangene Gaben 397 M., 10 Pf., Josef Guggenheim in Gailingen, Kneisfond einer kleinen Gesellschaft junger Leute von dort 30 M., 70 Pf., Gemeinde Ruitz 130 M., G. Sturm-Christ in Lörrach 43 M., Bürgermeisterei Amoltern 53 M., 20 Pf., R. Mayer in Hüntrich 20 M., Gemeinde Biedensohl 41 M., Bürgermeisterei Gründlingen 106 M., 5 Pf., kaiserl. erster Staatsanwalt Becker in Zabern (Elsaß) Theilbetrag einer Sammlung 150 M., Gemeinde Lutschfelden 47 M., 5 Pf., Verleger der „Lahrer Zeitung“ Moritz Schauenburg dorten 300 M., Bürgermeisterei Siegelbach 300 M., von der Pfarrei Stettfeld 42 M., Frauenverein Konstanzer 1000 M., Vaterländischer Frauenverein Breslau weitere Sendung 1000 M., Herzogin v. Ratibor in Naubun (Schlesien) 500 M., Frauenverein Staufen, aus Sammlungen in Obermünsterthal, 295 M., Ehrenstetten 400 M., St. Ulrich 40 M., 45 Pf., zusammen 735 M., 45 Pf., Frauenverein Wehrlich weitere Sendung 680 M., von Reichenstein 255 M., „Frankfurter Journal“ durch dessen Agenten Hr. Karl Raupp hier 500 M., durch Fabrikant Wilhelm Ellmüller hier aus der Spießbüchse von Franz und Elisabetha Schaffner in Hamburg 10 M.

Im Ganzen sind bis jetzt eingegangen 234,549 M., 90 Pf. Ebenso sind namhafte Spenden an Kleidungsstücken eingegangen. Karlsruhe, den 15. Januar 1883.

Das Landes-Unterstützungs-komite.

Das Landes-Unterstützungs-komite.

Vom Büchertische.

„Goldschmidts Kursbuch“ ist mit der soeben erschienenen Januar-Februar-Ausgabe in den sechzigsten Jahrgang getreten. Daß dieses beliebte Reisehandbuch auf eine stattliche Reihe von Jahren blicken kann, zeugt am besten von seiner Brauchbarkeit. Was das schnelle und sichere Auffinden der einzelnen Routen anbelangt, so dürfte Goldschmidts Kursbuch hierfür wohl unter den ersten sein. Es bedarf Niemand bei dessen Gebrauche eines besonderen Studiums, ohne jede Mühe findet Jeder sofort, was er sucht.

Statistische Notizen für das Deutsche Reich 1883. Verlag von Julius Springer in Berlin. Preis 50 Pf. Das in seinem zweiten Jahrgange vorliegende, vom exp. Sekretär im R. statistischen Amt A. Thomashewski zusammengestellte Werkchen, löst die Aufgabe, die wichtigsten statistischen Angaben in klarer, übersichtlicher und dabei möglichst knapper Form zugänglich zu machen, in glücklicher Weise. In 53 Abschnitten — gegen 37 im ersten Jahrgang — werden die notwendigsten, man könnte sagen, täglich vorkommenden Daten über Handel, Verkehr, Industrie, Staatsverhältnisse, Bevölkerungsziffern u. s. w. gegeben und man muß staunen, wie es möglich gewesen ist, ein so reiches Material auf dem verhältnismäßig geringen Raum von 35 Seiten Tabellenformat unterzubringen.

F. W. S. Adlender's Ausgewählte Werke. 20 Bände. Broch. 30 M. Eleg. geb. 40 M. Verlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Ohne Zweifel gehört Adlender zu den hervorragendsten Romanbildnern der letzten Jahrzehnte. Innerlichst produktiv hat er seine Erzählungsgabe und Gestaltungskraft nie erschöpft. Aufgenommen sind in dieser Sammlung: Eugen Sillfries, Handel und Wandel, Soldatenleben im Frieden, Europäisches Sklavenleben, Wachtstubeabenteuer, Vamenlose Geschichten, Der letzte Bombardier, Der Roman meines Lebens (die hinterlassenen Memoiren Adlenders). Dies Unternehmen ist einer regen Theilnahme bei dem bücherlaufenden Publikum Deutschlands begaunet. Noch sei bemerkt, daß die Verlagsbuchhandlung für solche, welche Adlender's ausgewählte Werke nicht auf einmal beziehen wollen, eine Ausgabe in 60 Lieferungen à 50 Pf. oder in 20 Bänden à M. 1,50 Pf. mit beliebigem Bezuge veranstaltet hat.

wieder eingenommen hatten, trat der Reichsheroold vor, indem er rief:

„Es lebe Oscar Fredrik Wilhelm Olof Gustav Adolf, Schwedens, Norwegens, der Gothen und Wenden geborner Erbfürst!“

Dann sang der Chor der Sängler den Psalm „Nun danket Alle Gott“, währenddem — auf ein Zeichen des Reichsmarschalls — 42 Kanonenschüsse von der Battere Kastellholmen ertönten.

Als der letzte Feiertag aus ehernem Munde verklungen war, erhob sich die Königin und trug das fürstliche Kind zum Könige, welcher sodann den jungen Prinzen mit den vom Schatzmeister der königl. Orden überreichten Dekorationen des Seraphim- und des St. Olafordens schmückte.

Unter den Klängen der Musik begab sich der Hof in derselben Ordnung, wie beschrieben, nach den kgl. Gemächern zurück, nur mit dem Unterschiede, daß die Königin vor dem König den Saal verließ.

Nach kaum einer Viertelstunde nahmen Ihre Majestäten und Ihre königl. Hoheiten in den Festräumen die Glückwünsche des diplomatischen Corps und der sonstigen Geladenen entgegen. In einem der Säle hier wurde sodann auch dem jungen Herzog die erste öffentliche Fuldigung dargebracht. Er lag in der frühesten schon in Ihrem Blatte beschriebenen vergoldeten Paradewiege mit ihrem prachtvollen Thronhimmel. Alle hatten nun Gelegenheit, das kräftige Kindlein, das völlig wach war und mit den blauen Augen umherblickte, zu betrachten. Das Köpfchen war mit einer zierlich mit kostbaren schwedischen Spitzen besetzten Haube bedeckt, die Händchen bewegten sich auf dem kostbaren Kleidchen von weichem Atlas und Spitzen hin und her.

Die Wiege umstanden die beiden Hofrätin der Kronprinzessin und die Kammerherren des Kronprinzen, sowie die dijournierenden Offiziere. Rechts von der Wiege lag auf einem Sammkissen die fürstliche Krone und links, ebenfalls auf gleichem Kissen, die Insignien der dem Herzog soeben verliehenen Orden.

Schließlich sei noch erwähnt, daß der König an diesem bedeutungsvollen Tage dem Großherzog die Krone zum Seraphimorden und dem Grafen v. d. Goltz die Insignien desselben Ordens verlieh.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Verlosung. St. Petersburg, 15. Jan. Bei der Ziehung der Prämienanleihe von 1864 fielen 200,000 R. auf Nr. 29 S. 14471, 75,000 R. auf Nr. 48 S. 14027, 40,000 R. auf Nr. 25 S. 17008, 25,000 R. auf Nr. 3 S. 8695, je 10,000 R. auf Nr. 17 S. 15447 Nr. 11 S. 19520 Nr. 20 S. 6664, je 8000 R. auf Nr. 1 S. 9709 Nr. 44 S. 15770 Nr. 15 S. 9985 Nr. 32 S. 17418 Nr. 16 S. 3841, je 5000 R. auf Nr. 13 S. 1182 Nr. 15 S. 19190 Nr. 29 S. 9433 Nr. 10 S. 10403 Nr. 50 S. 12164 Nr. 14 S. 15455 Nr. 24 S. 52 und Nr. 7 S. 8948.

Actien verstaatlichter Bahnen. Der dem Abgeordnetenhaus zugegangene Bericht über die Betriebsergebnisse der Staatsbahnen im Jahre 1881/82 enthält eine Zusammenstellung über den bis 1. November 1882 erfolgten Umtausch von Aktien verstaatlichter Bahnen in preussische Konfols respektive über die Abkempfung oder Einlösung. Folgende Tabelle wird den Stand dieser Transaktion am besten veranschaulichen.

Table with columns: Einlösung, abgekempft, eingelöst, oder umgetauscht, in Millionen Mark, Summa.

C. Umtausch.

Table with columns: Ort, Lit., Umtausch, Summa.

Aus vorstehender Tabelle ergibt sich, daß, wie bei früheren Verstaatlichungen, so auch bei dem im Laufe des 1882 eingeleiteten Umtausch eine große Zahl der Aktionäre von den bekannten Anerbietungen Gebrauch gemacht hat. Wie der Bericht hervorhebt, sind bei dem bis zum 1. November 1882 bewirkten Umtausch von den zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden 513,908,750 preussischen Konfols bereits 468,969,700, also mehr als 90%, ausgegeben worden. Für den Umtausch der sämtlichen Aktien sind an Staatsschuld-Beschreibungen im Ganzen 1,393,706,300 M. erforderlich.

Stuttgart, 15. Jan. (Rabul u. Stall.) Die bessere Stimmung im Getreidegeschäft hält an; der Consumo betheiligte sich nachhaltiger und bei lebhaftem Verkehr stellten sich Preise höher: Weizen 20 1/2, Roggen 15 1/2, Gerste 16 1/2, Hafer 13 1/2, per 100 Kilo netto. Das Geschäft in Rothsaat war vergangene Woche unter dem Einflusse der neuerdings erhöhten Forderungen, welche von Amerika

gestellt wurden, ein sehr erregtes; es stellte sich große Bedarfsfrage ein, welche selbst bei steigenden Preisen nicht ausgiebige Befriedigung fand. Gesucht sind namentlich Saaten europäischer Ursprungs, welche rasch keimen. Auch für Engländer bricht sich allmählig eine bessere Meinung Bahn; die Differenz ist sehr spärlich und ein weiterer Preisausschlag wird nicht ausbleiben. Gelbste bei schwachen Vorräthen preisgehalten. Eparlette in den feineren Qualitäten gesucht. Weißste und Alstf höher bezahlt. Wir notiren heute je nach Qualität: Rothsaat 115 à 140 M., Luzerne 110 à 125 M., dto. Provencer 185 à 145 M., Gelbste 35 à 66 M., Eparlette (weisslich ohne Bimperlle) 34 1/2 à 35 1/2 M., Weißste 145 à 175 M., Schweb. Klee 140 à 150 M. per 100 Kilo brutto.

Wien, 15. Jan. Weizen loco hiesiger 19.—, loco fremder 20.—, per März 19.—, per Mai 19.20. Roggen loco hiesiger 15.—, per März 14.30, per Mai 14.40. Rüböl loco mit Faß 35.50, per März 34.10. Hafer loco 14.50.

Bremen, 15. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.50, per Febr. 7.50, per März 7.70, per April 7.80, per Aug.-Dez. 8.50. Rußig. Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verzollt) 56 1/2.

Paris, 15. Jan. Weizen loco matter, per Frühjahr 9.50 S., 9.52 B. Hafer per Frühjahr 6.54 S., 6.57 B. Mais per Mai-Juni 6.12 S., 6.15 B. Rohweizen per Aug.-Sept. 13 1/2.

Antwerpen, 15. Jan. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Stimmung: Fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 19 1/2.

Verantwortlicher Redakteur: F. K. K. in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 15. Januar 1883

Large table of financial data including exchange rates, interest rates, and prices for various goods and securities.

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Zustellung.

T. 549.2. Nr. 475. Radolfzell. Kaufmann Abraham Bloch von Stühlingen klagt gegen Josef Em. Weil von Gailingen, s. Bt. an unbekanntem Orten abwesend, wegen 52 M. 70 Pf. nebst 6% Zins vom 1. August 1881, 1/2% Provision, sowie 9 M. 86 Pf. Protokollkosten aus Wechselaccept, mit dem Antrag auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung obenbezeichneter Beträge nebst Zinsen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht Radolfzell am 28. Februar 1883, Vormittags 11 1/2 Uhr. Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Radolfzell, den 10. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sauter.

Angebot.

T. 556. Nr. 500. Radolfzell. Der ledige Zimmermann Adolf Koll von Kallstimm, Amts Konstanz, hat das Angebot des ihm abhanden gekommenen, von der hiesigen Spar- und Baukasse hier ausgestelltten Sparfahrscheinens Nr. 2589 über eine Einlage von 300 M. vom 8. Februar 1882 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 14. März 1883, Vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Radolfzell abzunehmenden Angebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-erklärung der Urkunde erfolgen wird. Radolfzell, den 10. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Sauter.

Ausschluss-Urtheil.

T. 534. Nr. 304. Donaueschingen. In Sachen des Jakob Bollin von Immenhof gegen Unbekannte, Angebot von Liegenständen betr., wurde durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts hier vom Deutigen erkannt: Nachdem auf die diesseitige Bekanntmachung vom 13. September 1882, Nr. 10,295, bis heute an das darin bezeichnete Grundstück in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammgut- oder Familien-gutsverbande ruhende Rechte nicht geltend gemacht wurden, werden solche dem Kläger Jakob Bollin von Immenhof gegenüber für erloschen erklärt. Donaueschingen, den 4. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Will.

Konkursverfahren.

T. 555. Nr. 322. Emmendingen. Nach erfolgter Abhaltung des Schluss-termins wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchbinders Georg Müller von Eichstetten aufgehoben. Emmendingen, den 13. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Jäger.

Vermögensabsonderungen.

T. 557. Nr. 245. Waldsüt. Die Ehefrau des Zimmermanns Johann Wittmer, Paulina, geb. Schmidt von Schwamningen, vertreten durch Herrn Rechtsanwält Schwarz, hat gegen ihren genannten Ehemann bei dem Großh. Landgericht Waldsüt Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, zu deren Verhandlung vor der I. Civilkammer Termin auf Donnerstag den 15. März 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt ist. Waldsüt, den 11. Januar 1883. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Pantzer.

Verschollenheitsverfahren.

T. 543. Nr. 336. Waldkirch. Großh. Amtsgericht Waldkirch hat unterm Deutigen beschlossen: Nachdem Michael Schill von Waldkirch auf die öffentliche Aufforderung vom 29. November 1881, Nr. 10,533, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe nun für verschollen erklärt und wird dessen Vermögen seiner mutmaßlichen Erbin, Karoline, geb. Hild, Ehefrau des Schlossers Adam Deutschmann in Illkirch im Elsaß, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen. Waldkirch, den 4. Januar 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Frey.

Entmündigungen.

T. 543. Nr. 92. Emmendingen. Robert Kraus ledig von Bödingen wurde durch richterliches Erkenntnis vom 3. Januar 1883, Nr. 90, wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche gemäß R.R. S. 489 entmündigt. Emmendingen, 7. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. O. Ernst.

Erbschaften.

T. 550. Nr. 1423. Heidelberg. Georg Friedrich Herbold ledig von

Müchzell wurde durch Erkenntnis vom 6. Dezember 1882, Nr. 49,164, wegen bleibender Geisteschwäche (Blödsinn) entmündigt und mit Beschluß vom Heutigen, Nr. 1423, Andreas Reichert, Landwirth von dort, zu dessen Vormund ernannt. Heidelberg, den 12. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Stehle.

Erbenweisungen.

T. 544. Nr. 181. Säckingen. Das Großh. Amtsgericht zu Säckingen hat unterm Deutigen beschlossen: Fridolin Gerlach Wittwe von Diehlungen, Maria, geb. Thoma, hat gegen ihren genannten Ehemann bei dem Großh. Landgericht Säckingen Klage auf Vermögen absonderung erhoben, zu deren Verhandlung vor der I. Civilkammer Termin auf Donnerstag den 15. März 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt ist. Säckingen, den 10. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Gähler.

Erbschaften.

T. 554.1. Nr. 473. Billingen. Großh. Amtsgericht Billingen hat unterm Deutigen beschlossen: Die Wittwe Amalie Fehrenbacher, geb. Lenz in Dürheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes, Marus Fehrenbacher, Sonnenwirths von Dürheim, gebeten. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 2 Monaten Einsprache erhoben wird. Billingen, den 12. Januar 1883. Die Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Huber.

Erbschaften.

T. 559.1. Ettenheim. Melchior Köhler, 49 Jahre alt, gebürtig von Ringsheim, vermisst, ist mit zur Erbschaft seines am 29. Dezember 1882 verstorbenen Vaters, des Todtenarbers Landolin Köhler in Ringsheim, beauftragt. Derselbe wird andurch zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Ettenheim, den 10. Januar 1883. Großh. bad. Notar Ernst Castorff.

Erbschaften.

T. 560.1. Erberga. Der s. J. an unbekanntem Orten abwesende ledige Bierbrauer Richard Feiertag von Schonach wird zu den Theilungsverhandlungen auf Ableben seiner Mutter, Klara, geb. Hummel, Wittwe des

Sales Feiertag alda, mit dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn er binnen 3 Monaten keine Erbanprüche geltend macht, der Nachlaß so vertheilt werde, als hätte er den Erbanfall nicht erlebt. Erberga, den 8. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Damm, Großh. Notar.

Erbschaften.

T. 566. Bühl. Heinrich Fraas, volljährig, von Ulm, in Amerika unbekannt wo abwesend, ist am Nachlaß seines verlebten Vaters, Gabriel Fraas, Landwirth in Ulm, erberechtigt und wird hiermit zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich anber vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelbt hätte. Bühl, den 12. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Lichl.

Erbschaften.

T. 565. Bühl. Ludwig Haunß, Schreiner von Steinbach, in Amerika unbekannt wo abwesend, ist am Nachlaß seines verlebten Vaters, Benedict Haunß, Schreiners in Steinbach, erberechtigt und wird hiermit zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich anber vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens die Erbschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Bühl, den 15. Januar 1883. Der Großh. Notar: Lichl.

Erbschaften.

T. 556. Krozingen. Die Geschwister Josef, Franz und Maria Eva Weiß von Griesheim, deren Aufenthaltsort hiesig unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres am 17. Dezember 1882 zu Griesheim verstorbenen Bruders, Johann Weiß, mitberufen. Diefelben werden zur Vermögensaufnahme und zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn die Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Krozingen, den 12. Januar 1883. Großh. Gerichtsnotar Th. Anblauer.

Handelsregister.

T. 530. Nr. 10,232. Neustadt. Zu D. 3. 8 des Handelsregisters wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft für Uhrenfabrikation in Langenkirch vom 31. August 1882 wurde be-

schlossen: Josef Spiegelhalter tritt aus dem Geschäft aus mit dem 31. August 1882 und mit diesem Tage erlischt die am 31. August 1871 ihm ertheilte Vollmacht zur Zeichnung der Firma. — Dagegen wird vom 31. August 1882 an dem Adolf Trischler und Emil Faller von Langkirch Vollmacht zur Zeichnung der Firma ertheilt. Es werden alle die bezügliche Gesellschaft bindenden Schriftstücke unterzeichnet von je zwei der Herren Albert Trischler, Eduard Hauser, Hermann Stritt, Adolf Langenkirch, Erberrechtigt und wird hiermit zu den Theilungsverhandlungen und Duitungen bei der Post, sowohl in Langkirch als auswärtig, bei welchen eine dieser Unterschriften genügt. Neustadt, den 3. Januar 1882. Großh. bad. Amtsgericht. Zimpfer.

Erbschaften.

T. 538. Nr. 381. Radolfzell. Mit Beschluß vom Deutigen wurde eingetragen: Zu D. 3. 23 des Handelsregisters: Firma Gebrüder Schmidt und Comp. Radolfzell: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst und haben Johann Schmidt und Hubert Schmidt, Beide dahier, sämtliche Aktiva und Passiva übernommen: Zu D. 3. 28 des Handelsregisters: Gebrüder Schmidt in Radolfzell. Die Gesellschafter sind: a. Johann Schmidt, Eisen gießer, b. Hubert Schmidt, Eisen gießer, Beide von hier. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1883 begonnen und wird durch beide Gesellschafter vertreten. Die Eheverträge derselben sind bereits veröffentlicht. Radolfzell, den 9. Januar 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Ernst.

Erbschaften.

T. 557.1. Nr. 66. Basel. **Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.** Die Arbeiten zur Verfertigung einer Lagerhalle im Bahnhof Erzingen auf den Lagerplatz im sog. Kernschen Gute beim Personenbahnhof Basel im Anschlage von 9200 M. 63 S. sollen im Submissionsweg vergeben werden. Auftragende werden eingeladen, Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, nach Prozenten ausgedrückt, portofrei bis Dienstag den 30. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer einzureichen. Klage, Ueberschlag und Bedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen. Basel, den 13. Januar 1883. Der Großh. Bezirks-Bauingenieur.